



Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel

Vom alten zum «neuen» Kain

Die Bedeutung des Kainsmotivs in der Tempellegende
und in der esoterischen Entwicklung

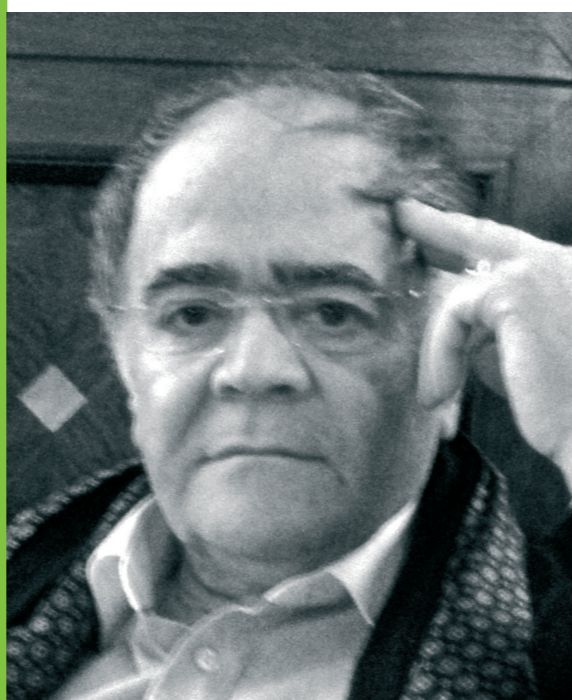
Öffentlicher Vortrag im SCALA BASEL, Freie Strasse 89
Mittwoch, 5. Juni 2013, 20.00 Uhr

Redner: Thomas Meyer

Wer ist Kain? Die Bibel schildert ihn als den Brudermörder, dessen Opfer abgewiesen wurde. Die Tempellegende zeigt einen andern, neuen Kain: den Kain im Zustand **vor** dem Brudermord. Es ist das tiefere Seelenwesen in einem jeden von uns, zu höchster Opferbereitschaft bereit. Dieses tiefere Wesen in uns zu erwecken und zu entwickeln ist das Ziel des anthroposophischen Schulungsweges.

Diesem Ziele dienten die von Rudolf Steiner vor dem Ersten Weltkrieg eingerichteten Ritualhandlungen ebenso wie die 1924 gegebenen «Klassenstunden». Als großes Vorbild auf diesem Wege kann uns die Individualität des Hiram – die Zentralgestalt der Tempellegende – erscheinen.

Das Bild des wahren, «neuen» Kain hat Rudolf Steiner vor genau 100 Jahren in seinem großen Haager Zyklus erstmals konkret ausgeführt: Anlass genug, uns in einer von **alten** Kainsimpulsen geprägten Weltlage dem Bild des fast unbekanntenen «neuen» Kain zuzuwenden.



Thomas Meyer

Büchertisch mit reichem Angebot

Eintritt Fr. 15.– / Lehrlinge/Studenten Fr. 10.–
Mitglieder frei (Ausweis vorweisen)

Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig Basel,
Freie Strasse 89, www.paracelsus-zweig.ch

SCALA
BASEL

